

Pflanzengesellschaften : XI. Klasse : *Bidentetea tripartitae*

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich**

Band (Jahr): **32 (1958)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

XI. Klasse: *Bidentetea tripartitae* Tx., Lohm., Prsg. 1950

Ordnung: *Bidentetalia tripartitae* Br.-Bl. et Tx. 1943

Verband: *Bidention tripartitae* Nordhagen 1940

1. *Polygonum brittingeri*-Gesellschaft

Auf den im Sommer trocken fallenden sandig-lehmigen Kiesufern des Rio Arlanzón wächst in der Stadt Burgos eine nitrophile Therophyten-Gesellschaft des Bidention-Verbandes, die mit den von LOHMEYER (1950) von der Weser, Elbe und anderen mitteleuropäischen Flüssen beschriebenen *Polygonum brittingeri*-Assoziationen (vgl. LOHMEYER et WALTHER apud Tx. 1950, p. 110, LOHMEYER 1950) große Ähnlichkeit hat (Tab. 3).

Immerhin prägt sich die südliche Lage unserer Gesellschaft im Vorkommen von *Rumex pulcher*, *Chenopodium opulifolium*, *Eruca vesicaria* u. a. Arten aus, so daß vielleicht eine eigene Assoziation aufzustellen wäre. Weitere Aufnahmen an ungestörteren Ufern des Arlanzón und anderer spanischer Flüsse müssen diese Frage klären.

Unsere beiden Aufnahmen, die dicht beieinander liegen, unterscheiden sich in ihrem Alter. Während die Fläche der ersten wohl erst einige Wochen trocken lag, so daß die Vegetation hier kaum ein Drittel des Bodens bedeckte, war der Bestand der zweiten viel älter und dichter, ja fast geschlossen. Hier wuchsen alle Pflanzen aufrecht bis zu einer Höhe von 30 cm; in der Initialphase der ersten Aufnahme waren dagegen nur prostrate Formen entwickelt. Auch die Artenzahl beider Aufnahmen unterscheidet sich im gleichen Sinne, was nicht nur auf die verschiedene Größe der Probeflächen zurückgeführt werden darf.

Die weitere Sukzession verläuft am Arlanzón sehr ähnlich wie an den mitteleuropäischen Flüssen, an denen die *Rumex crispus*-*Alopecurus geniculatus*-Ass. Tx. (1937) 1950 auf die *Polygonum brittingeri*-Ass. folgt. Auch hier beobachteten wir eine kaum von jener abweichende Folge-Gesellschaft (vgl. Tab. 25, Aufn. 76).

Bemerkenswert ist der Reichtum unserer Aufnahmen an Arten der *Chenopodietalia albi* und der *Stellarietea mediae*, der weit größer ist als in unserer mitteleuropäischen flußbegleitenden Bidention-Gesellschaft, wenn diese Arten dort auch nicht fehlen (vgl. Tx. 1950, p. 109). Diese Erscheinung ist für die Beurteilung der Selbständigkeit der *Bidentetea* als eigene Klasse nicht ohne Bedeutung und muß weiter verfolgt werden. Unsere beiden Aufnahmen sind für die Klärung dieser Frage aber nicht geeignet, weil sie infolge ihrer Lage in der Stadt Burgos wahrscheinlich nicht ungestört und rein genug sind. Auch W. KOCH (1954, p. 492) führt den hohen Anteil von *Panico*-*Setarion*-Arten in einem Bestand des

Polygoneto-Bidentetum setarietosum glaucae W. Koch 1954 auf einem Reisfeld der Po-Ebene ebenfalls auf menschliche Einflüsse zurück.

TABELLE 3
Polygonum brittingeri-Gesellschaft

	Nr. d. Aufnahme	66	67
	Autor	OTx	OTx
	Meereshöhe (m)	850	850
	Größe der Fläche (m ²)	6	100
	Veget.-Bedeckung (%)	30	90
	Artenzahl	12	26
<i>Charakterart:</i> ⁴			
T	<i>Polygonum brittingeri</i> Opiz	1.2	.
<i>Verbands-, Ordnungs- und Klassencharakterarten:</i>			
T	<i>Polygonum persicaria</i> L.	3.2	5.5
T	<i>Polygonum nodosum</i> Pers.	1.2	1.2
T	<i>Bidens tripartita</i> L.	+2	2.2
T	<i>Alopecurus aequalis</i> Sobol.	.	+2
T	<i>Atriplex hastata</i> L.	.	2.2
<i>Übergreifende Arten aus der Klasse Stellarietea mediae:</i>			
T	<i>Senecio vulgaris</i> L.	+	+
T	<i>Sonchus oleraceus</i> L. em. Gouan	+	+
T	<i>Sonchus asper</i> (L.) Hill	+	1.1
T	<i>Rumex pulcher</i> L.	.	1.1
T	<i>Chenopodium opulifolium</i> Schrad.	.	+
T	<i>Chenopodium album</i> L.	.	+
T	<i>Papaver rhoeas</i> L.	.	+
T	<i>Sisymbrium officinale</i> (L.) Scop.	.	+
T	<i>Eruca vesicaria</i> Cav.	.	+
T	<i>Sinapis arvensis</i> L.	.	+
T	<i>Capsella bursa-pastoris</i> (L.) Med.	.	+2
T	<i>Solanum nigrum</i> L.	.	+
T	<i>Matricaria inodora</i> L.	.	+2
T	<i>Lactuca serriola</i> L.	.	+
<i>Begleiter:</i>			
T	<i>Poa annua</i> L.	+2	+2
T	<i>Polygonum aviculare</i> L. coll.	1.2	1.2
T	<i>Nasturtium officinale</i> R. Br.	2.2	+2
T	<i>Plantago intermedia</i> Gilib.	+	1.1
T	<i>Coronopus procumbens</i> Gilib.	+2	.
T	<i>Medicago lupulina</i> L.	.	+
T	<i>Veronica anagalloides</i> Guss.	.	1.1
Hs	<i>Dipsacus silvester</i> Huds. Klq.	.	1 Ind

2. Vom Llobregat und Ebro-Delta haben DE BOLÓS y MASCLANS (1955, p. 429) das verwandte Spergulariето-Ranunculetum scelerati beschrieben.

⁴ Die Charakterarten der Assoziationen sollen stets nur territoriale Gültigkeit haben. Sie bedürfen außerdem der Nachprüfung durch Vergleich mit anderen Gesellschaften ihres Gebietes, sind also nur als provisorisch zu betrachten.

In den Tabellen sind in Übereinstimmung mit unseren früheren Arbeiten übergreifende Charakterarten jeweils der nächsthöheren systematischen Einheit unterstellt worden. Übergreifende Charakterarten einer Assoziation desselben Verbandes stehen also unter den Verbandscharakterarten, eine übergreifende Verbandscharakterart der gleichen Ordnung unter den Ordnungscharakterarten usf.

3. Xanthium-Bidens-Gesellschaft

Auf dem im Sommer trocken fallenden Schlick der Talsperre von Arguis beginnt die ephemere Erstbesiedlung mit einer dem Bidention nahestehenden nitrophilen Pionier-Gesellschaft, die ebenfalls reich an *Stellaria mediae*-Arten ist. Wir fanden in der etwa 30% bedeckenden offenen Gesellschaft folgende Arten (Aufn. 13 Tx):

- 1.2 T *Bidens tripartita* L.
- + T *Xanthium* cf. *spinosum* L.
- + T *Panicum crus-galli* L.
- + T *Setaria* P. B. spec. Klg.
- 1.1 T *Sonchus oleraceus* L. em. Gouan
- +2 T *Anthemis arvensis* L.
- + T *Polygonum aviculare* L.
- + T *Plantago intermedia* Gilib.
- 1.1 (Hros) *Plantago lanceolata* L. Klg.

Bei längerer Entblößung des Bodens vom Wasser wandern die Hemikryptophyta reptantia des Agropyro-Rumicion-Verbandes, zuerst *Potentilla reptans*, ein, die überall dort, wo die Überflutung des flachen Ufers nicht zu lange dauert, einen geschlossenen Kriech-Rasen bilden (vgl. Tab. 25, Aufn. 13 a, b).

4. Catabrosa aquatica-Bestände

Von NORDHAGEN (1940) wird *Catabrosa aquatica* (L.) P. B. als Bidention-Art in einer nach ihr und *Stellaria crassifolia* benannten Assoziation bewertet (vgl. Tx. 1950, p. 111). Wir sahen dieses schöne Gras als Reinbestand ohne weitere Begleitarten in einem Tränketeich oberhalb Covadonga in etwa 550 m Meereshöhe.

BRAUN-BLANQUET (1949, p. 289) fand, ähnlich wie wir in der Bretagne (BERSET et Tx., Mskr.), *Catabrosa* in den Alpen und in der subalpinen Stufe der Ost-Pyrenäen mit *Glyceria plicata*, *Nasturtium officinale*, *Veronica beccabunga*, *Epilobium parviflorum* u. a. Arten im Catabroseto-Glycerietum plicatae Br.-Bl. 1949, während nach RÜBEL (1912, p. 193) dieses Gras eher zum Cardaminetum amarae zu rechnen wäre. OBERDORFER (1954) zählt dagegen eine *Veronica-Catabrosa*-Gesellschaft aus Griechenland wiederum zum Bidention-Verband. In diesem Verbände wächst *Catabrosa* auch in NW-Deutschland, hier aber auch im Glycerieto-Sparganietum neglecti. Auf Island bildet *Catabrosa aquatica* eine Soziation mit *Hippuris tetraphylla* und *Eriophorum scheuchzeri* (STEINDÓRSON 1954, p. 207).

Die soziologische Stellung von *Catabrosa aquatica* ist also noch ungeklärt. Wahrscheinlich ist dieses Gras gesellschaftsvag.